

Richtungen der Biologischen Landwirtschaft

- Organisch Biologische Landwirtschaft



- Biologisch dynamische Landwirtschaft



Organisch Biologische Landwirtschaft

Hans Müller



1891 bis 1988
Agrarpolitiker

Maria Müller



1894 bis 1969
Forscherin

Hans Peter Rusch



1906 bis 1977
Arzt und
Bodenbiologe

Ziele

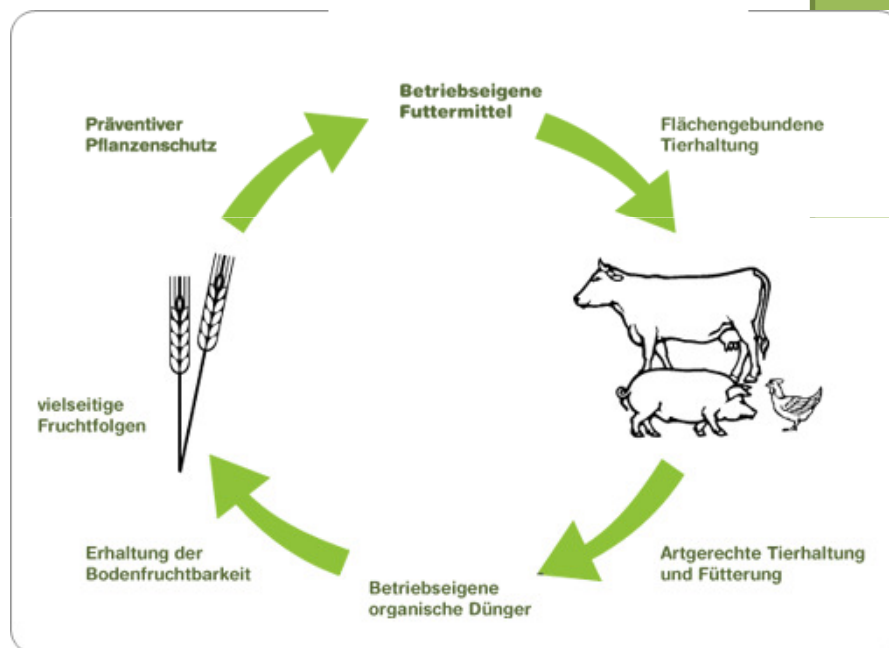
- selbstbestimmte und selbstbewusste Bauern
- Unabhängigkeit von Betriebsmittelzukaufen
- Erschließung eigener Absatzmärkte durch die Bauern und Bäuerinnen selbst
- Enge Zusammenarbeit mit Konsumentinnen und Konsumenten
- Gründung von Anbauverbänden
- Senkung der Produktionskosten
- Hohe Ertragsqualität
- Sicherung und Aufbau von Bodenfruchtbarkeit

Organisch Biologische Landwirtschaft

Ziel

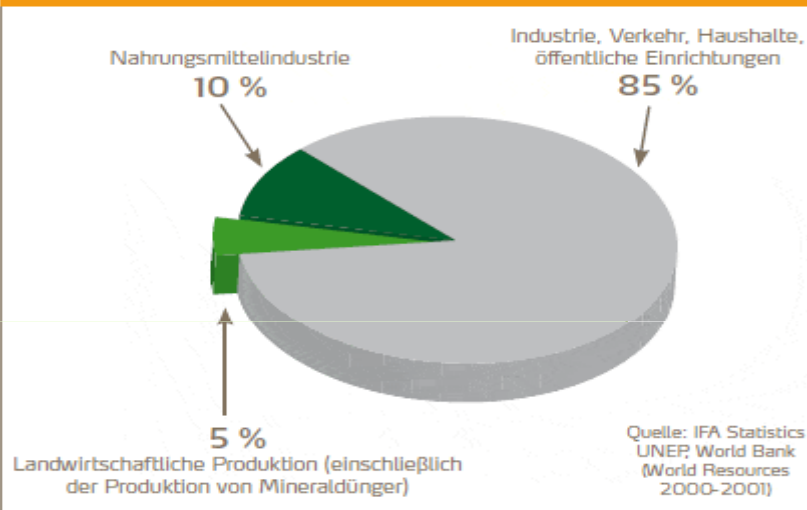
– Möglichst
geschlossener
Betriebskreislauf

- Weitgehender Verzicht auf Betriebsmittelzukauf
- Stickstoffzufuhr durch Leguminosenanbau
- Erhöhung der Nährstoffverfügbarkeit durch Bodenbelebung



Organisch Biologische Landwirtschaft

Abb.1: Energieverbrauch versch. Wirtschaftssektoren
in West-Europa



Um 1 kg Stickstoffdünger zu erzeugen benötigt man 2 kg Erdöl.

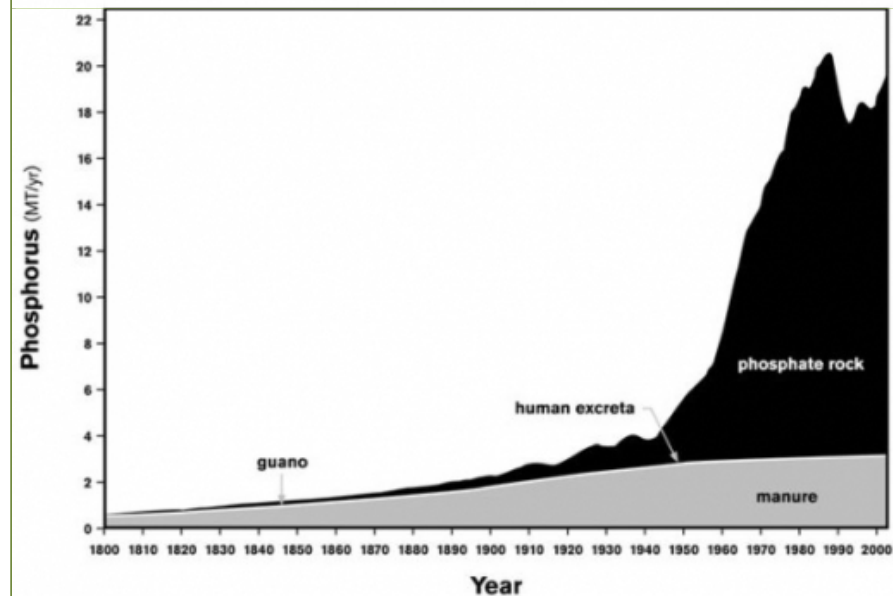
Die Bodenvorräte an Phosphor sind um ein Vielfaches höher als die Lagerstättenvorräte.

Ziel

– Schonung natürlicher Ressourcen

– Erdöl und Phosphorvorkommen sind beschränkt

Historical sources of phosphorus fertilizers



Organisch Biologische Landwirtschaft



Ziel

– Flächengebundene Tierhaltung

- vermeidet Nährstoffimport durch Futtermittelzukauf
- beugt Überdüngung vor
- macht Eiweißfuttermittelimporte überflüssig
- spart Transportkosten
- schont die Umwelt
- fördert die Tiergesundheit

Organisch Biologische Landwirtschaft

Spielmöglichkeiten
Artgerechte Fütterung
Platzangebot
Weidehaltung
Einstreu



Ziel

- Artgerechte Tierhaltung
 - Ausleben angeborener Verhaltensweisen
 - Höhere Fruchtbarkeit
 - Längere Nutzungsdauer
 - Geringere Krankheitsanfälligkeit
 - Bessere Tiergesundheit



Organisch Biologische Landwirtschaft

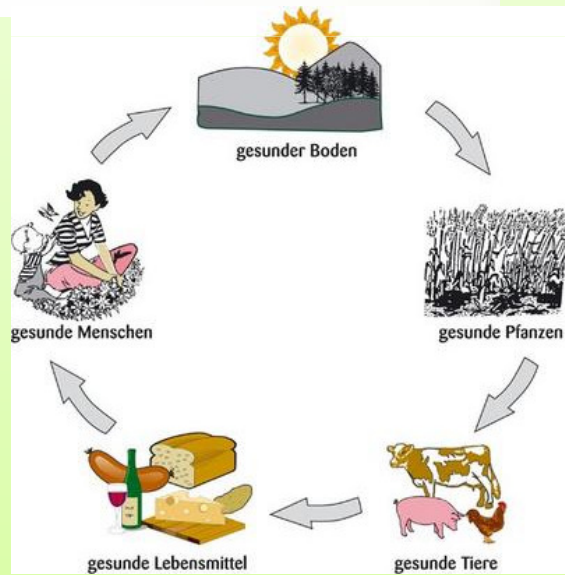


Ziel

- Ausnutzung natürlicher Regelmechanismen im Ökosystem
- Nützlingsförderung
- Erhöhung der Artenvielfalt
- Hecken, Biotope
- vielfältige Fruchtfolgen
- geringeres Nährstoffniveau



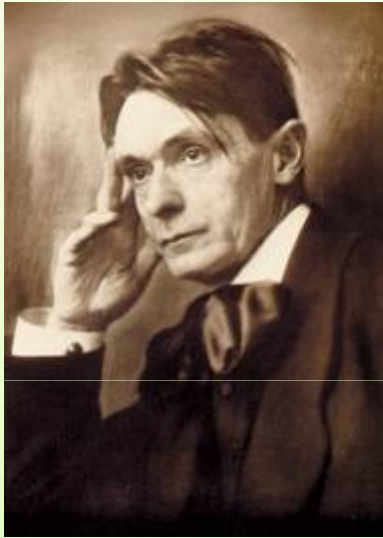
Organisch Biologische Landwirtschaft



Ziel

- Erzeugung hochwertiger Lebensmittel
- Keine Pflanzenschutzmittelrückstände
- Geringere Nitratgehalte
- Höhere Gehalte an wertgebenden Inhaltsstoffen

Biologisch Dynamische Landwirtschaft



1924
von Rudolf Steiner (1861 bis 1925)
auf Gut Koberwitz bei Breslau
gegründet

Grundlagen

- Erweiterte Natur- und Menschenerkenntnis (Anthroposophie)
- Der landwirtschaftliche Betrieb als vielseitiger, lebendiger Organismus, der auch nichtmateriellen Einwirkungen ausgesetzt ist.
- Geschlossener Betriebskreislauf durch obligate Rinderhaltung und Kompostwirtschaft
- Einbeziehung von Gestirnskonstellationen und Mondphasen
- Präparateinsatz

Biologisch Dynamische Landwirtschaft

Mondphasen

Erdnähe und Erdferne

Aufsteigender und absteigender Mond

Schnittstellen zwischen Sonnen- und
Mondbahn

Sternbilder

Planetenkonstellationen



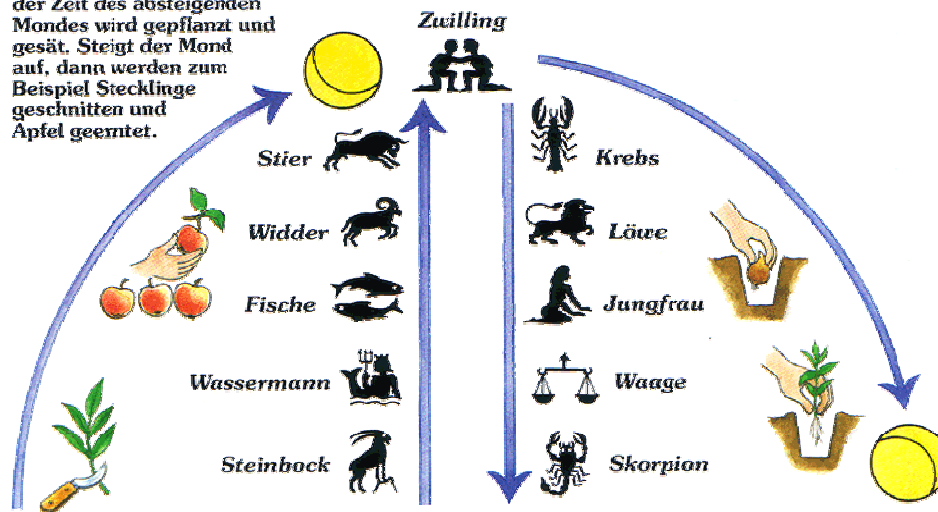
Gestirnskonstellationen und Mondphasen

Nehmen Einfluss auf:

- Keimfähigkeit
- Wasserhaushalt
- Nährstoffaufnahme
- Fortpflanzung
- Wachstumsrate
- Keimung
- Organbildung
- Ertragsbildung
- Gezeiten

Biologisch Dynamische Landwirtschaft

Pflanzzeit (rechts) und Nicht-Pflanzzeit (links). Während der Zeit des absteigenden Mondes wird gepflanzt und gesät. Steigt der Mond auf, dann werden zum Beispiel Stecklinge geschnitten und Äpfel geerntet.



Man unterscheidet:
 Blatttage
 Wurzeltage
 Blütentage
 Fruchttage



Aussaattage nach Maria Thun

Je nach seiner Stellung zur Erde und zu den Planeten fördert der Mond das Wachstum verschiedener Pflanzenteile. Er beeinflusst Ertrag, Samenkeimung, Geschmack, Aussaat-, Pflege- und Erntetermine

Biologisch Dynamische Landwirtschaft

Rudolf Steiner:

“Durch die Düngung soll der Boden belebt werden, sodass er aus eigenen Kräften die erforderlichen Stoffe mobilisieren kann.“



Biologisch dynamische Präparate

Wirkung

- keine grobstofflichen Düngemittel
- stimulieren und steuern Lebensvorgänge
- dienen der „Kräftesammlung und –konzentration“
- Wirkung hängt von den Systembedingungen ab
- Wirkung kann sich nur in einem lebendigen Organismus optimal entfalten

Biologisch Dynamische Landwirtschaft



Biologisch dynamische Präparate

Herstellung

- möglichst am eigenen Hof hergestellt
- aus betriebseigenen Stoffen hergestellt
- in lebendigen Boden eingegraben
- „Winter- oder Sommerkräfte“ einwirken lassen
- verdünnt (potenziert)
- gerührt

Biologisch Dynamische Landwirtschaft



Spritz- und Feldpräparate

Fördern das Wachstum und die
Ausreife von Pflanzen

501 Hornkiesel

- Quarzmehl wird in Kuhhörnern
„übersömmert“ und auf die Pflanzen
in homöopathischen Mengen
aufgebracht

Biologisch Dynamische Landwirtschaft



Spritz- und Feldpräparate

Fördern die Bodenfruchtbarkeit

500 Hornmist

- Kuhmist wird in Kuhhörnern „überwintert“ und in homöopathischen Mengen auf den Boden ausgebracht

Biologisch Dynamische Landwirtschaft



Düngezusatz- oder Kompostpräparate

- Regulieren die Umsetzungsvorgänge in organischen Düngern
- Regen die Bodenfruchtbarkeit und Nährstoffverfügbarkeit an
- Fördern die Tiergesundheit
- Verbessern die Produktqualität

502 Schafgabe

503 Kamille

504 Brennnessel

505 Eichenrinde

506 Löwenzahn

507 Baldrian